

Johannes Copacz erhalten haben wollten, wird Sybotho Folgendes in den Mund gelegt⁴⁶: „Die Beichtiger sind zwölf an der Zahl, und einmal im Jahr kommen sie zusammen und dann erscheint der dreizehnte unter ihnen, den sie ihren Gott nennen. Und es kommt ihnen vor, als sei dann alles golden, und es erscheinen ihnen der Himmel und ein goldener Thron und Lucifer in großer Erhabenheit (*maiestas*), umschwebt von Engeln, und solange sie dort Lucifer verehren, hungern und dürsten sie nicht. Er sagte: Alle glauben, Lucifer werde in den Himmel zurückkehren und Christus und ihr würdet zur Hölle fahren. Desgleichen gestand er, daß sie mit der Mutter, der Tochter oder Schwester oder irgendeiner anderen Frau Geschlechtsverkehr hätten nach der Überlieferung ihrer Lehrer.“ Wenn sie gebeichtet haben und (nach der Absolution) rein sind von Sünden, „werden sie auf eine wunderschöne Wiese geführt, wo sie das Paradies sehen und ihren Gott in großer Herrlichkeit“.

2. Im öffentlichen Geständnis des Waldensers Engilmar wird behauptet⁴⁷: „Unter ihnen sind 72 Beichtiger, die die Welt umwandern ... und diese 72 versammeln sich einmal im Jahr, und sie glauben an jenen, der in Ketten liegt, und dann erscheint ihnen ihr Gott, und ich habe an Lucifer geglaubt, daß er sich noch von seinen Fesseln lösen wird und sein Reich gemeinsam mit uns.“

3. Im dritten Verhörskomplex⁴⁸ findet sich das Geständnis der Frau eines Schweidnitzer Bürgers namens Heinrich, daß sie „mit drei anderen in einem Keller gewesen sei, dort schändliche Dinge verübt und Lucifer angebetet habe“. Dasselbe gesteht die Frau Hertlins aus Grätz, und sie bereichert die Aussage um Details: sie habe Unzucht mit ihren Neffen und Gevattern getrieben; so etwas will auch der Ritter Siegfried von Gerlachsheim von ihr gehört haben, der ihr deshalb ins Gesicht spie.

4. Im letzten Verhör⁴⁹ gesteht die Tochter Sybothos, deren Vater und Gatte (Hermann von Stettin) schon verbrannt sind: „Die Beichtiger lehrten uns, an Lucifer zu glauben.“

Welchen Wahrheits- und Wirklichkeitsgehalt haben diese Aussagen? Man kann es sich leicht machen und das alles pauschal als Lügenmärchen abtun, entstanden aus Denunziationslust oder aus Angst, vielleicht gar unter der Folter. Und in der Tat wird man beachten müssen, daß es sich hier ausnahmslos entweder um Hörensagenzeugnisse handelt oder um Aussagen bekehrungswilliger Ketzler, die ihre Haut retten

⁴⁶) Siehe unten S. 164 f. und S. 166 (unten).

⁴⁷) Siehe unten S. 169 f.

⁴⁸) Siehe unten S. 172 und S. 173.

⁴⁹) Siehe unten S. 176.